

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 85 (2000)  
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Büchertisch

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

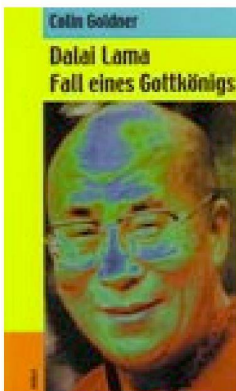
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fall eines Gottkönigs



Der Dalai Lama und die von ihm vertretene tibetische Variante des Buddhismus steht in den Augen der meisten Menschen für Toleranz, absolute Gewaltfreiheit, ökologisches Bewusstsein und scheinbar unendliche Weisheit. Dieses stark idealisierte Bild des tibetischen Buddhismus wird uns seit Jahren von den Medien verkauft und hat sich in den Köpfen der Menschen festgesetzt. Colin Goldner wagt es nun einen kritischen Blick hinter die von den Massenmedien produzierte Fassade zu werfen. Was er dabei zu Tage gefördert hat ist keine leichte Kost und dürfte viele Menschen schockieren. (...) Das Buch (...) wirft einen kritischen Blick auf den Aufbau der tibetischen Exilregierung in Indien und beleuchtet den Aufstieg seiner "Heiligkeit" zum Medienstar und zur Kultfigur der Esoterikszene. Hinzu kommen 18 ausführliche Exkurse, die sich bestimmten Aspekten der tibetischen Geschichte widmen und dem Leser Hintergrundinformationen bieten. Goldner entlarvt vorsätzliche Geschichtsfälschungen, klärt den Leser über den religiösen Wahnwitz Karma und Reinkarnation auf, zeichnet die diktatorische Geschichte des tibetischen Buddhismus nach und stellt die klösterliche Erziehung von Kindern an den Pranger. (...) Goldner ist es mit seiner Studie gelungen ein wirklich wichtiges und fundiertes religionskritisches Buch zu verfassen. Der Ansatz ist dabei ein ähnlicher wie der von Karlheinz Deschner. Bewusst verzichtet der Autor auf die Darstellung positiver Aspekte der buddhistischen Religion und schafft somit ein Gegengift zu den verherrlichenden Büchern der Tibet-Szene.

gekürzte Rezension aus MIZ 1/00

**Colin Goldner**  
**Dalai Lama. Fall eines Gottkönigs**  
 Verlag Alibri, 1999, TB, 456 Seiten,  
 Fr. 39.-, ISBN: 393271021

## Auflösung der Freidenker-Bibliothek in Basel

Seit Jahren zielt die letzte Seite des FREIDENKERS die Anzeige der FREIDENKER-BIBLIOTHEK der Union in Basel. Die Nachfrage jedoch wurde immer dürrer.

Ansgesichts der finanziellen Situation der Sektion und der jährlichen Mietkosten von rund Fr. 4'000.- wurden nun beschlossen, die Bibliothek aufzulösen.

Als Glücksfall sollte sich erweisen, dass wir gleich zu Beginn Kontakt zur Universitätsbibliothek in Basel aufgenommen hatten. Hier erinnerte sich ein Spartenleiter noch an Dr. Mebes, der

im Frühjahr 1998 für seine Vortrags- und Schreibtätigkeit die Uni- und Freidenkerbibliothek durchstöbert hat. Das Interesse an unseren Beständen war also schon geweckt und seither ist ein beachtlicher Teil unserer Bücher in ihr neues Domizil gewandert. Wir sind überzeugt, dass sie dort auf mehr Interesse treffen werden, als dies bisher der Fall war.

Den noch sehr reichen Restbestand bieten wir unseren Freunden an. Beachten Sie das nebenstehende Inserat!

Fredi Willhelm

## Fragmente der Liebe

Den LeserInnen des FREIDENKERS ist Th. Weissenborn wohl bekannt. Immer wieder vermag er zu berühren mit seinen Geschichten.

Kürzlich ist nun ein Sam-

melband erschienen mit Prosa aus fünf Jahrzehnten.

Der Philologe Günter Helmes (\*1954) in seiner Würdigung des Werkes: "Theodor Weissenborn also, dem trefflichen Selbstbild nach ein 'ausserparlamentarischer Querdenker, Grenzgänger zwischen den Lagern oder Sasse zwischen sämtlichen Stühlen', Theodor Weissenborn also, der sich unge- niert gern ebenso auf Sartre und Jaspers wie auf Bloch, Marcuse und Dutschke wie auf Goethe oder Stifter beruft, Theodor Weissenborn spricht von dem, worüber er nicht schweigen kann." (...)

"Auf zwei Nenner gebracht, erschüttert Theodor Weissenborn nämlich – Schleiermacher etwa kommt einem in den Sinn – auf einer ersten, mehr abstrakten Ebene jeden Glauben an jene personalen, institutionellen oder ideellen Autoritäten, die, statt an sich und aussich selbst heraus, quasi natür-

licherweise, überzeugend zu sein, um Gehör und Geltung willen im Autoritären, im Deklamatorischen und im Drohen ihre Zuflucht nehmen müssen. Zuvorderst sind hier, vielfach auch in den Texten selbst miteinander verquickt, Kirche und Kirchenglaube zu nennen, so dann Wissenschaft allgemein und Psychiatrie im besonderen, ferner Staat und staatliche Einrichtungen und der Kulturbetrieb. (...) Auf einer zweiten, mehr konkreten Ebene dann erschüttert Weissenborn durch die diversen, nicht selten ans Grauen rührenden Schicksale, die seine auf sich selbst geworfenen Protagonisten und Protagonistinnen – meist alles andere als Sieger und Helden – aus vielfältigen Gründen endo- und exogener Art zu erleiden haben."

"Theodor Weissenborn liefert seit Jahrzehnten – produktiv und vielseitig und sachkundig wie sonst nur wenige deutschsprachige Autoren der Gegenwart – dem Lesepublikum immer wieder neue Möglichkeiten, verschiedenste 'Lebenssituationen beglückender oder auch ängstiger Art durchzuspielen, Leben zu üben, (...) in der Imagination ganze bislang unerkundete Welten' kennenzulernen."

**Theodor Weissenborn**  
**Fragmente der Liebe**  
**Prosa aus fünf Jahrzehnten**  
 Verlag Carl Bösch, 2000  
 640 Seiten, Fr. 56.-  
 ISBN 3-932212-23-1